

# Netznutzungsentgelte

## Leitfaden für die Ermittlung

Zur Bestimmung der Entgelte für eine konkrete Netznutzung bei einem Kunden mit Lastganzählung sind zunächst die Kundendaten erforderlich:



ZEAG Energie AG  
Badstraße 80  
74072 Heilbronn  
Telefon 07131-610-0  
Telefax 07131-610-183  
E-Mail:  
betrieb@zeag-energie.de  
www.zeag-energie.de

- **Ort und Spannungsebene** (in kV) des Kundenanschlusses (Entnahmestelle)
- **Jahresarbeit E** (in kWh) der transportierten Energie
- **Maximalleistung P** (in kW) höchster ¼-h-Mittelwert im Vertragsjahr

### Die Ermittlung

Aus den Kundendaten wird die **Jahresbenutzungsdauer T** berechnet als Quotient aus Jahresarbeit E und Maximalleistung P, um aus dem Preisblatt 1 für die Netznutzung nach der Jahresbenutzungsdauer über 2.500 h/a oder unter 2.500 h/a das Zutreffende auszuwählen.

Für die **Netznutzung** findet man als zugehörige Preise jeweils einen jährlichen Leistungspreis (EUR/kW) und einen Arbeitspreis (ct/kWh) in Abhängigkeit von der Entnahmestelle des Netzkunden. Das Netznutzungsentgelt ergibt sich dann aus der Summe der Einzelmultiplikationen aus Leistungspreis mit Maximalleistung P und Arbeitspreis mit Jahresarbeit E.

### Das Standard-Lastprofil

Für die Niederspannungskunden mit einer Höchstleistung bis zu 30 kW (15-Minuten-Wert) und einer Energieabnahme nicht größer als 100.000 kWh pro Jahr, werden statt einer registrierenden Messung die VDEW-Standard-Lastprofile (Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft) sowie Speicherheizungsprofile der ZEAG Energie AG verwendet. Alternativ kann mit Kunden aus dieser Gruppe mit der Jahresarbeit zwischen 30.000 und 100.000 kWh die Erfassung der Energieabnahme mittels Lastganzähler vereinbart werden. In diesem Fall wird die Netznutzung zu den in Preisblatt 1 genannten Konditionen in Rechnung gestellt. Die Festlegung und Zuordnung der Standard-Lastprofile erfolgt durch den Netzbetreiber.

Für die Kunden im Niederspannungsnetz ohne Lastganzählung gilt ein reiner Arbeitspreis. (siehe Preisblatt 2)

### Netznutzung nach Lastprognoseverfahren für Speicherheizungsanlagen im Netz der ZEAG Energie AG

Ab dem 1. Januar 2004 können Kundenanlagen mit elektrischen Speicherheizungen im Netz der ZEAG Energie AG per Netznutzung nach dem vom Verband der Netzbetreiber (VDN) erarbeiteten Verfahren der temperaturabhängigen Lastprognose beliefert werden. Das Lastprognoseverfahren ist prinzipiell im VDN-Praxisleitfaden „Lastprofile für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen“ beschrieben.

Die ZEAG Energie AG wendet temperaturabhängige Heizungsprofile mit einer Kurvenschar in 1°-Schritten für alle Speicherheizungsanlagen im Netzgebiet der ZEAG Energie AG an. Das temperaturabhängige Lastprofil sowie der Temperaturverlauf der bei der Normierung verwendeten elektrischen Arbeit der unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen, wird auf Anforderung zu Verfügung gestellt. (Richten Sie bitte Ihre Anfrage an [betrieb@zeag-strom.de](mailto:betrieb@zeag-strom.de))

Die ZEAG Energie AG hat als maßgebliche Temperaturmessstelle für die Tagesmitteltemperatur die Messstelle des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Stuttgart-Echterdingen (Flughafen Stuttgart) festgelegt. Die Istwerte der Tagesmitteltemperaturen Stuttgart-Echterdingen der Jahre 2001 bis 2004 sowie die Istwerte der Tagesmitteltemperaturen des aktuellen Jahres können bei ZEAG Energie AG angefordert werden. Die Tagesmitteltemperaturen des laufenden Jahres werden monatsweise aktualisiert. Die Standard-Lastprofil-Anwendungsgrenzen 30 kW und 100.000 kWh/a gelten für Speicherheizungsanlagen nicht.